

CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

CENAP – REPORT Nr. 37

Bericht - UFO's über KUWAIT - in diesem CR

...mbers of the committee appointed to follow up UFO reports

4Y / H 3 / – März 1979

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon 06 21/70 76 33 · CB - Funk Station CENAP II

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
CB-Funk Station CENAP Zentrale · Postscheck Kto. LU. 79082-673

UFO's über KUWAIT

Durch neue Daten über die Vorfälle in Kuwait,kann ich schon in diesem CR abschließend berichten,wie schon in CR-35 angekündigt.Wobei bei Erscheinen des CR-35 ich noch nicht genau wußte,ob ich weitere Daten zu diesenVorfällen bekommen würde.Doch erreichte mich Anfang Februar wiederum ein Schreiben der "Deutschen Botschaft in Kuwait" mit folgendem Inhalt:

Kuwait, 28.Jan.,1979

Sehr geehrter Herr Köhler,

Im Nachgang zum Schreiben der Botschaft vom 12.Dezember 1978 übersendet diese Ihnen als Anlage Ablichtungen von Artikeln der hießigen Presse, die sich mit den Ergebnissen des unter Federführung des Kuwait Institute for Scientific Research stehenden Ausschusses zur Erforschung der in Kuwait und im arabischen Golf aufgetretenen unbekannten Flug-Objekte befassen.
Sollten hierüber noch weitere Veröffentlichungen erscheinen, wird die Botschaft sie Ihnen nachsenden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

John

\- - - - - - - - - - - - - - - -

So konnte man in der ARAB TIMES vom 24.Januar 1979 folgendes lesen :

Das Rätsel der "Fliegenden Objekte"
Kuwait sondiert Ergebnis :
Vielleicht Ja,vielleicht Nein

Der UFO-Forschungs-Ausschuß des Kuwait Institute for Scientific Research hielt gestern eine Pressekonferenz über seine und die der Welt - Studien.
Bekannt wurde durch ein Ausschuß-Mitglied, das ein helles UFO über Kuwait am Sonnabend durch einen ARAB TIMES Kameramann, Namens - Ali Sha'ash fotographiert werden konnte.

Der Ausschuß legte besonderen Augenmerk auf die Veröffentlichung der ARAB TIMES zusammen mit dem Augenzeugen-Bericht. Da dies ein weiterer wertvoller Punkt zur Information gewesen sei,meinte gestern der Ausschuß.

Im Dunkeln

Der Ausschuß der gestern die Pressekonferenz abhielt bestand aus dem Direktor des Institutes,Dr.Adnan Shihabu-ddin, Dr.Rateb Eid - ein Forscher des Institutes und Major Khaled Al-Akoud,Vertretender Leiter der zivilen Verteidigung von dem Ministerium des Innern.

Der Ausschuß ließ erkennen,das er im Dunkeln tastete.Es könnte als Erklärung für das Erscheinen des Objektes,ein Naturphänomen gewesen sein.Oder aber eine Reflektion sowie Linsen-Effekt. Diese Reflektion könnte von Wagen-Auspuff-Gasen,Licht und durch das feuchte Wetter herrühren.

Das Ganze war eine verwirrende Angelegenheit,so das der Ausschuß bekannte :

Wir können die Erscheinungen von UFO's weder verleugnen noch bestätigen.

! !

Nähere Daten brachte ebenfalls am 24.Januar 1979 die KUWAIT TIMES mit folgendem Text :

KISR's 7 - Punkte Programm
nach UFO's
Leiter gaben Einzelheiten

Kuwait,23.Jan.(KUNA)

Gestern wurde in dem Gebäude des Kuwait Institute for Scientific Research hinsichtlich des UFO-Phänomens eine Presse-Konferenz abgehalten.

Erörtert wurde bei der Konferenz das Ergebnis des Ausschußes der gebildet nach der Ratsversammlung der Minister vor kurzem,um dem UFO-Phänomen nachzugehen.Der Ausschuß wurde von einer Zahl von Sachverständigen und Beamten der verschiedenen Ministerien sowohl durch Vertreter der KISR gebildet.

Dieser Ausschuß kam nun zu folgendem Schluß :

1 - Manche der Objekte könnten das Ergebnis von Licht-Spåegelungen von Gas-Verbrennungs-Anlagen sein,die durch die Wetterbedingungen (Feuchtigkeit,Schwankungen der Temperaturen) dazu gebracht wurden,das die abbrennenden Stoffe die Form von fliegenden Objekten bekamen.

2 - Es unterstützt kein Material die Idee,das diese Objekte von irgend einem Land zur Erkundung gesandt in unser Land zu Spionage-Zwecke.Der Ausschuß konnte aber nicht vollständig ableugnen,das darin könnte gesehen werden eine fortschrittliche und neue Technologie die wir nicht erreichen könnten und die Erforschung der Objekte und der psychologischen Wirkung nicht möglich sei.

3 - Darin ist aber auch nicht der Beweis,das die UFO's kommen von einen anderen Planeten und sind gelandet in Kuwait,obwohl die gegebenen Beschreibungen,derer die diese gesehen hatten,auf die Beschreibungen treffen der sogenannten Flying Saucer's wie sie in den Kinos erscheinen.

4 - Es ist nicht möglich das diese Objekte durch Licht-Spåegelungen von LUFT-Insekten gebildet wurden.

5 - Die Möglichkeit das diese Objekte Einbildung waren,nach der ersten Veröffentlichung in einer der Tageszeitungen,ergab die Analyse das dies unwahrscheinlich,wobei der Ausschuß dies nicht naturwissenschaftlich besprechen konnte.

6 - Die Möglichkeit das diese Objekte verursacht gewesen von Meteoren und Sternschnuppen ist wahrscheinlich und verdient mehr der Nachforschung.

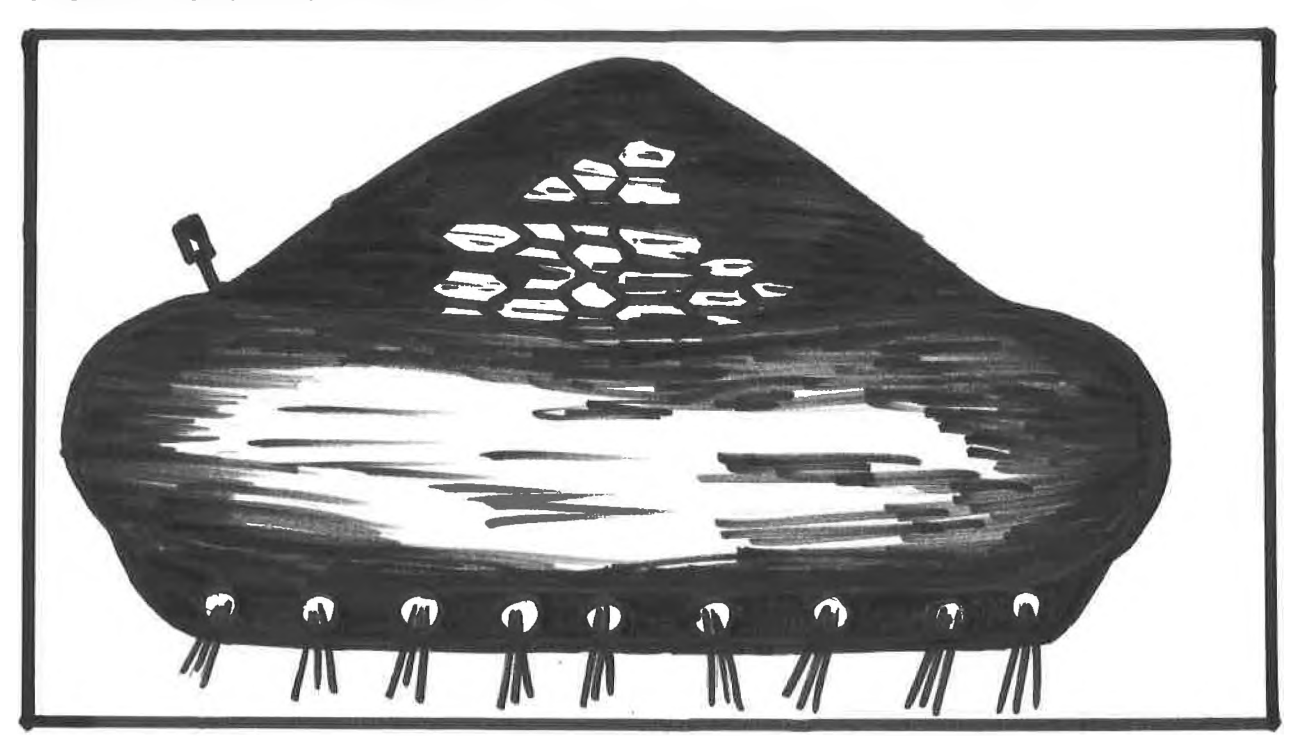
7 - Es ist auch wahrscheinlich das diese Objekte gebildet wurden von der Beleuchtung welche nicht all zu hell und so nicht als diese erkannt.

Der Ausschuß hat seinen Vorschlag der Ratsversammlung der Minister unterbreitet,einschließlich der Vorschläge zu folgen,die Nachforschungen und Studien festlegt sowie Beobachtungsstellen für Erdbeben und der UFO's.

Die Ratsversammlung von Ministern die sich am 21.Januar 1979 traf, erörterte die Vorschläge und kam zum Schluß,das der Ausschuß sein Wille betreff Fortsetzung der Nachforschungen und Studien mit dem Ratschlag im wissenschaftlichen Auftrage innerhalb und außerhalb des Landes,dies zu tun.

Die Ratsversammlung hat auch den Ausschuß angewiesen zu prüfen die Möglichkeit zur Errichtung einer Stelle zur Beobachtung der Erd-Veränderungen und zur Erforschung der UFO's oder Meteore.

. . . .



Eine Zeichnung von dem UFO,nach den Angaben der Personen welche dieses Nahe bei UMM EL AISH sahen.Die Zeichnung ist mit eingeschloßen in den gestern freigegebenen Ausschuß-Bericht.

- - - - - - - - - - - - - -

Der Bericht umfaßt 200 Seiten und ist in Englisch sowie Arabisch angefertigt,wobei auch in Fotokopie-Form der Briefwechsel zwischen den verschiedenen Agenturen und Welt-Instituten die Interesse an der Materie von den UFO-Berichten hatten die anfingen im November 1978,beigefügt ist.Der Bericht gab auch die Namen von einigen "Vertrauenswürdigen" welche die Flying Saucer (UFO's) bei acht Gelegenheiten hatten beobachtet. -

1) Um 0.50 Uhr morgens des 9.November 1978,schloß das KOC-Versammlungs-Zentrum Nr.24,als ein Flying Saucer in einer Entfernung von 100 Metern von einer Gruppe Leute zu sehen war sowie von einer anderen Gruppe die von dem Objekt rund 5km Entfernung hatten.Sie sagten aus,das der Durchmesser von dem Objekt um 45 Meter war und ca. 20 Meter über dem Boden schwebte.Bevor es nach ca. 10 Minuten verschwand.

2) In der selben Nacht,um 4.00 Uhr morgens wurde zum zweiten Male nahe desselben KOC-Versammlungs-Zentrum's Nr.24,im Norden Kuwaits ein UFO gesehen.

3) Am 21.November 1978 um 5.30 Uhr morgens wurde ebenfalls ein Flying Sauser zwischen dem Versammlungs-Zentrum Nr.23 und 24 beobachtet.

4) Am 23.November 1978 um 5.30 Uhr morgens sahen einige Leute in der Nähe der Kuwait-Satelliten-Station nahe Umm El Aish ebenfalls ein UFO.

5) Am 29.November 1978 um 11.30 Uhr mittags gelang es jemanden Fotos von einem UFO aufzunehmen und gab diese an das Ministerium für Verteidigung,Sheikh Salem Al Sabah.

6) Um 0.50 Uhr morgens des 1.Dezember 1978 sichtete ein Radar-Heeres-Offizier in der Nähe des UMM-QASR-HEER-STELLE an der Grenze zum Irag ein UFO,das sich schnell Richtung Irag bewegte.

7) Ein hoher Polizei-Offizier der am Al-Messilah-Palast arbeitet beobachtete am 13.Dezember 1978 um 4.30 Uhr morgens ein UFO.

8) Am nächsten Tag,dem 14.Dezember 1978 wurde das UFO wieder gesehen von einer Gruppe von Leuten an der Zollstelle von Umm-El-Aish.

Der Bericht erwähnt auch die folgenden Namen der Personen,welche angaben die UFO's gesehen zu haben =

Liet.Col.Mohammed Al Qutami, First Liet.Dawood Al Qannai, Heeres-Feldwebel Jash Koran, Polizist Salim Farrag, Polizist Saeed Bal-heed, Abdul Aziz Al Awadi, Ali Hussain Al Bloushi, und Abdul Aziz Mohammed, alle von KOC, und Indian Amelie Setanand of Bechtel Company. K-50

Anmerkung des CENAP,

Da in der Gegend von Kuwait in der die Beobachtungen gemacht werden konnten ein Öl-vorbringender Boden hat und damit auch eine Anzahl von Hoch-Gas-Flammen,könnten diese sich durch die feuchte Wetter-lage ein Gemisch von Gas,Dunst oder Staubteilchen gebildet haben. Und den Eindruck von einer gewissen Entfernung aus den "Zeugen" vermittelt,das es sich hierbei um ein unbekanntes Phänomen handeln könnte.

CENAP-Staff/Hansjürgen Köhler

CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon 06 21/70 76 33 · CB-Funk Station CENAP II
Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
CB-Funk Station CENAP Zentrale · Postscheck Kto. LU. 79082-673
Telefon:0621/701370

Editorial zum CR37

Mannheim, den 1.März 1979

Sehr geehrter CENAP-Mitarbeiter und CENAP-REPORT-Leser!
Mit dieser Nummer 37 starten wir ins 4.Jahr unserer Untersuchungs=arbeit.In diesen Jahren haben wir sogenannte UFO-Meldungen in Massen um 6 000 Fälle erhalten,wovon nur der geringste Teil selbst auf das Gebiet der BRDeutschland oder Österreich fällt;die meisten Vorfälle werden aus dem fremdsprachigen Ausland bekannt.Wir können die meisten Ereignisse nicht sicher bewerten,derweilen es weltweit augenblicklich noch an seriöser Untersuchungsarbeit durch befähigte Untersuchungs-Organisationen stark mangelt,mal abgesehen von einigen Gruppenwie 'Center for UFO Studies',National Investigation Committee on Aerial Phenomena oder auch Aerial Phenomena Research Organization in den USA;das CENAP nun will genauso effektiv für unseren Bereich tätig werden.Ingesamt gingen also für unseren Raum,rückwirkend bis ca.1944,82 Vorfälle in die 'Field-Investigations' des CENAPs ein. Hiervon wurden tatsächlich nur 5 als unbekannte Luft-Phänomene ein=gestuft,während nachfolgend die Mißimpressionen und Fehlinterpre=dationen der Zeugen,die selbst angaben,ein UFO gesehen zu haben, bekannt wurden:

Ballone = 22 Fälle (ca.27 %)
Zuwenige Informationen = 16 Fälle (ca.20 %)
Flugzeuge = 12 Fälle (ca.15 %)
Meteore = 9 Fälle (ca.11 %)
Betrugsmanöver/Erfindungen = 7 Fälle (ca.9 %)
sonstige astronomische Erklärung = 2 Fälle (ca.2,4 %)
Visionen oder Betrug (?) = 2 Fälle (ca.2,4 %)
Scheinwerfer = 2 Fälle (ca.2,4 %)
Blitzeinschlag (?) = 1 Fall (0,82 %)
Re-entrie = 1 Fall (0,82 %)
Satellit = 1 Fall (0,82 %)

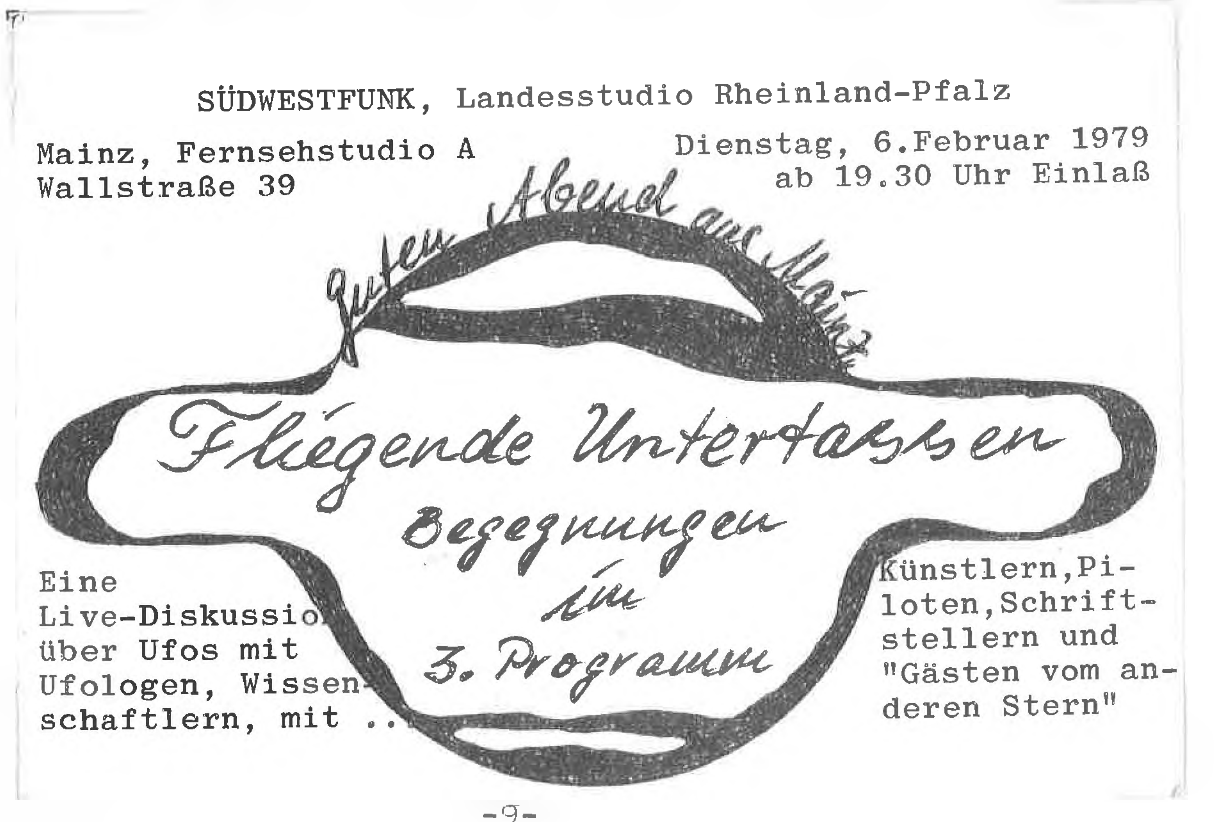
In 8 Fällen wurden uns Fotos vorgelegt,die als Trickfotos oder Film=fehler erkannt wurden,nur ein einziges Mal gelang es,ein vermeint=liches Phänomen zu fotografieren (Fall Heidelberg-Saarbrücken 1976/77). Im weiteren wurden von all diesen 82 Meldungen je 2 x Berichte von fliegenden Untertassen in der gemeinhin bekannten Gestaltung abge=geben bzw.Berichte über Insassen-Sichtungen,bei diesen DD-und CE III-

Ereignissen wurden durchwegs die Identifikation 'Hoax" vergeben, die 5 verbleibenden echten UAPs (Unidentified Aerial Phenomena) verbleiben vorerst als Nocturnal Light-Einstufungen in den CENAP-Archiven.
Erst vor kurzem wieder sollte das CENAP-Mannheim Opfer eines "Hoax" via Telefon werden (dieser Fall ist in der Statistik zum 6.Februar 1979 noch nicht aufgenommen!).Am Samstag,den 10.Februar 1979 wurde Hansjürgen Köhler von einem Burschen angerufen,welcher anonym bleiben wollte und angeblich seine Telefonnummer von der Redaktion des MANNHEIMER MORGEN erhielt,nachdem er sich an das CENAP wieder erinnerte,wovon er mal im MANNHEIMER MORGEN gelesen hatte.Wie auch immer,es ging um die Landung von drei fliegenden Untertassen im GRAFENBERGER WALD bei Hilden.Die Landung der drei Objekte soll gegen Mittag erfolgt sein und Spuren wie eingedrück= tes Gras und abgebrochene Äste von Bäumen hinterlassen haben.Unbe= dingt wollte der jugendliche Anrufer mit einem CENAP-Vertreter in diesem Raum zusammentreffen.Hansjürgen Köhler verwies ihn dann an mich,was später an diesen Nachmittag auch mehrmals geschah.Ob= gleich mir von Anfang an die Sache 'unglaubwürdig' und zu phantastisch vorkam,spielte ich das Spiel mit.Der ungenannt gebliebene Zeuge sah schlußendlich mit ca.20 Leuten zusammen vor den Toren Düssel= dorfs,seinen Angaben nach,die UFOs in einer Waldlichtung landen, wegfliegen und wiederkommen-zwischendurch versuchte er durch eine Telefonzelle Kontakt zu uns zu halten,was allein schon durch fehl= ende Hintergrundgeräusche einer öffentlichen Fernsprechzelle mehr 'studiomäßig' sich anhörte,auch schien der UFO-"Sichter' kein Geld, auf dieser Strecke via Ferngespräch,nachwerfen zu müßen und ich hielt ihn immer wieder etwas hin,um doch festzustellen,ob Anzeichen vom Benutzen einer Telefonzelle durchkamen,jedoch:alles Negativ! Wie der angebliche UFO-Beobachter dann bekannt gab,sei mittlerweilen die Polizei angerückt,da verschiedene der 20 Personen diese alar= miert hätten und eine große Absperraktion würde anlaufen.Wir ver= hielten uns am Telefon natürlich weiterhin so,als ständen wir der ganzen Entwicklung machtlos gegenüber und keiner vom CENAP-Korres= pondentenkreis sei erreichbar,während stattdessen Kontakte zum Flughafen DÜSSELDORF,zur Autobahnpolizei Düsseldorf und der Polizei= einsatzleitstelle liefen.Vom Flughafen sei das Gebiet in Richtung Grafenberger Wald bei Hilden gut einsehbar,jedoch ereigne sich dort NICHTs,die Autobahnpolizei nahm auch nichts auf und die Dienststelle der Polizei GRAFENBERGER WALD (Einsatzleiter Herr Wölfer) wußte auch vom überhaupt NICHTs,wenn auch Streifenwagen in dem Gebiet sich be= fänden,aber nichts außergewöhnliches berichteten und soetwas doch

schon aufgefallen sein müßte,auch die 'vielen' Anrufe bei der Poli= zei waren UNBEKANNT.Gegen 16:30 Uhr nun kam der letzte Anruf des Schwindlers,welcher meine Telefonnummer kannte (die erst im CR Nr. 35 offiziell bekannt wurde und dem MANNHEIMER MORGEN nicht vorliegt) und mich mit EXECUTIVE DIRECTOR ansprach (was auf einen Briefwechsel kurzer Dauer mit mir zumindest schließen läßt),und er erzählte mir, daß nun die UFOs wieder wegfliegen würden und er einhängen müße,da er dies nicht versäumen möchte (ein Freund rief neben ihm ins Tele= fon,daß die Dinger starten würden und er kommen solle,worauf die Verbindung unterbrochen wurde und nicht wieder hergestellt werden konnte).Im Laufe des Gesamtgesprächs wurde bekannt,daß zufällig an Ort der "Landung" ein älterer Herr ihm von einem Buch Adolf Schnei= ders erzählte,welcher auch eine Organisation gebildet habe,der Schwindler wollte auch die Adresse von Herrn Schneider wissen,was ich jedoch nicht tat (entweder sollte der Eindruck erweckt werden total fremd auf dem UFO-Sektor zu sein oder wollte man dies damit auch,quasi in einem Abwasch,bezwecken).Das abschließende Wort zu dieser Sache:auch hier scheinen sich einige Freunde des sprühenden HUMORS eingeschlichen zu haben,aber das wäre in der UFO-Forschung nichts neues...-wir haben wieder einmal stark gekontert und den Betrug abgewehrt.

Kleiner CENAP-Einsatz am Rande des großen Geschehens

Im Rheinland-Pfalz-Regionalprogramm (Südwest 3) erhielt ich "live" die Möglichkeit,als CENAP-Leiter unerkannt,zu sprechen.Im TV gelang es mir auf die Frage,ob ich an UFOs glaube zu sagen:"An UFOs Ja, aber an Fliegende Untertassen Nein,auf gar keinen Fall!" W.Walter



Astronauten und UFOs

Sind Astronauten-Beobachtungen bessere Dokumente?

II.Teil

Aber ein Zeichen von Verzweiflung ist auch der Zusammenhang mit dem Gemini-7 UFO-Vorfall.Es ist nicht die Verzweiflung von offiziellen Beamten,die versuchen,die Wahrheit über UFOs aufzudecken,sondern vielmehr die Verzweiflung einiger Außenseiter,die versuchen Sichtungs-Aussagen zu fälschen,eine Aktivität,die nicht notwendig ist,wenn der "reale" Fall überzeugender ist als viele denken.

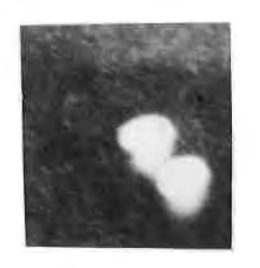
Der folgende Fall beinhaltet ein Foto,daß zwei äußerst fremdartige glühende Objekte zeigt.Jedes Objekt hat eine hexagonale Form,von der Seite gesehen und ist von einem blendenden "Kraft-Feld" umgeben. Eine wolkenverhangene Erde bildet den Hintergrund des Fotos.

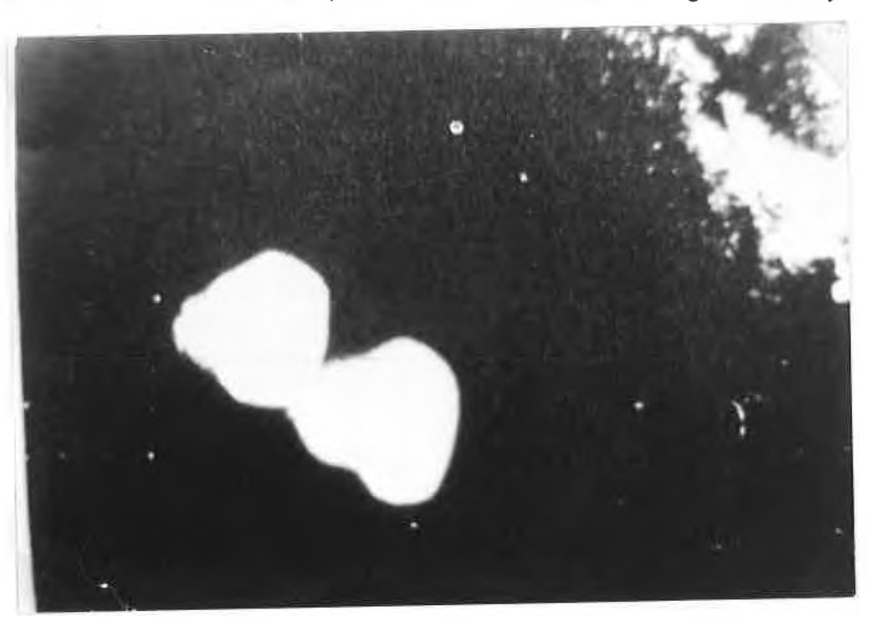
Dieses Foto erschien in Büchern,Magazinen und Zeitungen.Es wurde vom Center for UFO Studies (CUFOS) in Evanston/Illionois erwähnt. Es ist Teil der "travelling slide" des Mutual UFO-Network (MUFON) usw.Ich habe sogar gehört,daß es ein typisches UFO-Kraftfeld-System zeigt,und anderen UFO-Fotos ähnelt,die im selben Jahr auf der Erde aufgenommen wurden.

Das Foto ist aber falsch.Es ist eine Fälschung.Der anonyme Fälscher tat folgendes:Er nahm ein gewöhnliches Foto von der Erde,aufgenommen am 4.Dezember 1965 von Gemini-7 aus.Die Nase des Raumschiffs füllt den unteren Foto-Rahmen und auf der Nase,man kann auf ihr das grelle Sonnenlicht erkennen,kann man zwei Kontroll-Raketen zur Adjustierung des Gemini-Kurses erkenne.Das Original-Foto (NASA S 65-63722),welches ich persönlich kontrollierte,wurde vom skrupellosen Fälscher retu= schiert,um die Schärfe der sichtbaren Nase zu nehmen.So verschmolz das Raumschiff mit der dunklen Erdoberfläche.Das brachte nun die zwei mysteriösen Lichter,die aussahen,als würden sie frei im Weltraum schweben,auf.Eine gewöhnliche Raumaufnahme wurde zu einem überzeu= genden UFO-Beweis,der tausende Leute zum Narren hielt.



Amerikanische Astronauten sind nicht die einzigen,die UFOs gemel=
det haben und von der Presse aufgegriffen wurden.Diese große Ge=
heimhaltungen sind ein starkes Argument gegen die Glaubwürdigkeit
solcher Gerüchte.Es sind soviele,ansonsten gewöhnliche Dinge geheim,
daß schon gar nicht eine UFO-Sichtung,auch wenn sie wirklich statt=
gefunden hätte,an die Öffentlichkeit dringen könnte.Die Regeln der
Richtigkeit werden so von den Sensationsmachern in Sachen UFOs
rücksichtslos gebrochen.Es ist aber nicht meine Sache,zu prüfen,ob
diese Sichtungen nun wirklich stattgegunden haben oder nicht.Ich
werde aber gerne eine Sichtung überprüfen,wenn sie Wahrscheinlich
wird.Als ich die Fotos angeblicher UFOs,aufgenommen von amerik.Astro=
nauten,überprüfte,arbeitete ich eng mit Richard Underwood vom NASA-
Johnson-Space-Center (früher 'The Manned Spacecraft-Center' genannt)





Teilausschnitt des NASA Foto S65-63722 und rechts davon die Vergrößerung.

nahe Houston zusammen.Underwood ist ein Fotoexperte,der jedes ein=
zelne Foto,das von einer Raummission zurückgebracht wurde,überprüft
hat.Das Büro dieses Photogramtetric-Engineers ist von mit Film-
Kassetten,Light-Tables,Weltkarten und örtlichen Karten und Stößen
von Brieten der Ex-Astronauten,gewöhnlichen Bürgern usw.Ist ihm
schon ein UFO untergekommen in seiner Laufbahn? Underwood antwortet
darauf mit einem Lächeln:"Ich habe noch nichts in all den Fotos ge=
funden,das mich längere Zeit beschäftigt hätte und ich bin darüber
ein bißchen enttäuscht.Es würde schrecklich aufregend sein,Anzeichen
eines fremden Raumschiffs zu finden!" UFO-Autoren machen Andeutungen
über ein "NASA-cover-up" oder eine "NASA-Raumzensur",sie nennen so=
gar Dick Underwood und seine Kollegen Lügner.
Verdrehung und Ignornation der Wahrheit sind keine Fremdwörter im
Underwood-Büro.Wenn ein UFOloge an einem Buch oder einem Film ("Do=
kumantarfilm") arbeitet,besucht er Underwoods-Büro und arbeitet sich
durch die Dutzenden Film-Rollen und schreibt Bestellungen für Negative



UN Nr. 222,

NASA statuiert UFO-Beweis durch CBA

Etwas kaum Vorstellbares ist eingetreten:

Im Laufe der Jahre haben wir von der Tatsache, daß Astronauten UFOs im Weltraum festgestellt haben, in einzelnen Fällen, aber auch mit ganzen Listen oder vielgestaltigen Aufsätzen berichtet, so auch in UN 221/Febr. 1975 vom Interview Dr. Teichmanns mit Astronaut Neil Armstrong in Hamburg. Er sagte wörtlich: „Ich habe es (extraterrestrische Fahrzeuge) nicht erwartet, aber ich habe es gesehen!" Ferner die Serie „Fanden unsere Astronauten Beweise von UFOs auf dem Mond?" S. 3

- **Im nachstehenden bringen wir die Exklusivmeldung unserer japanischen**
- **Freunde der CBA, deren unerhörter Beweisinhalt die UFOlogen aller Konti-**
- **nente geduldig erwartet hatten. Dieser einmalige UFO-Beweis durch Original-**
- **Farbfilm wurde von der NASA offiziell statuiert.**

Wir danken der „Cosmic Brotherhood Association International" Japan für ihren Einsatz, die UFO-Phänomene durch ihre hervorragende Publikation in ein neues Stadium der Entwicklung vorwärtsgerückt zu haben. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir an die Teilnahme der japanischen Delegation an unserem „10. Interkontinentalen DUIST-Kongreß der UFO-Forscher im Casino Wiesbaden", dessen Gesamtablauf im „DOKUMENTARBERICHT 1972, Quartformat, 118 Seiten, 113 Bilder, DM 24,50, festgehalten und vom Ventla-Verlag noch beziehbar ist. (Red. d. UN.)

Die ersten Fotos von UFOs auf dem Mond, aufgenommen von den Astronauten in Apollo 11

Sehen Sie selbst: Die überwältigenden Beweise der Existenz außerirdischer Raum-

Raumes um das Foto beschnitten. Unsere Redaktion hat sich auch bemüht, die Kon-



Etwas kaum Vorstellbares ist eingetreten:

Im Laufe der Jahre haben wir von der Tatsache, daß Astronauten UFOs im Wel[traum] festgestellt haben, in einzelnen Fällen, aber auch mit ganzen Listen oder vielge[staltigen] Aufsätzen berichtet, so auch in UN 221/Febr. 1975 vom Interview Dr. Teichm[anns] mit Astronaut Neil Armstrong in Hamburg. Er sagte wörtlich: „Ich habe es (extraterrestrische Fahrzeuge) nicht erwartet, aber ich habe es gesehen!" Ferner die Serie „Fanden unsere Astronauten Beweise von UFOs auf dem Mond?" S. 3

- **Im nachstehenden bringen wir die Exklusivmeldung unserer japani[schen]**
- **Freunde der CBA, deren unerhörter Beweisinhalt die UFOlogen aller K[onti-]**
- **nente geduldig erwartet hatten. Dieser einmalige UFO-Beweis durch Orig[inal-]**
- **Farbfilm wurde von der NASA offiziell statuiert.**

Wir danken der „Cosmic Brotherhood Association International" Japan für ihren [Ein]satz, die UFO-Phänomene durch ihre hervorragende Publikation in ein neues St[adium] der Entwicklung vorwärtsgerückt zu haben. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir a[n die] Teilnahme der japanischen Delegation an unserem „10. Interkontinentalen DUIST[-Kon]greß der UFO-Forscher im Casino Wiesbaden", dessen Gesamtablauf im „DOKU[MEN]TARBERICHT 1972, Quartformat, 118 Seiten, 113 Bilder, DM 24,50 festgehalten un[d] Ventla-Verlag noch beziehbar ist. (Red. d. UN.)

Die ersten Fotos von UFOs auf dem Mond aufgenommen von den Astronauten in Apollo

Sehen Sie selbst: Die überwältigenden Beweise der Existenz außerirdischer Raum-

Raumes um das Foto beschnitten. U[nsere] Redaktion hat sich auch bemüht, die

Linke Seite: Die Trennungsphasen der UFOs nahe dem Mondhorizont.
Rechte Seite: Das schneemannförmige (Doppel-)Objekt mit der Emission; unten rechts: Teil der Mondoberfläche.

Ausschnitte aus dem Apollo-11-Film von [Astro]naut Edwin Aldrin während der Mondu[mlauf]bahn. Bei B und C ist die Emission zu s[ehen]. Links unten jeweils ein Stück der Mond[ober]fläche

fahrzeuge wurden von irdischen Astronauten erbracht!

Die von Appollo-11-Astronauten gemachten Fotos von UFOs, die direkt aus dem Weltraum stammen und die „CBA International" jetzt als erste UFO-Forschungs-Organisation der Welt veröffentlicht, können nur als handfester Beweis der von so vielen in Frage gestellten Existenz außerirdischer Raumfahrzeuge bewertet werden. Sie ist eine Tatsache, die von uns schon seit langer Zeit als erwiesen gilt.

trasle zu verbessern, um die UFOs [...] hervorzuheben.)

Alle Bilder wurden von unserem Expe[...] von einem NASA-Farbfilm reproduziert. Die ersten Bilder zeigen das Ersche[inen] der UFOs. Sie kamen plötzlich von [...] in einer Formation, die einem „Sch[nee]mann" ähnelt.

Die weiteren Bilder zeigen die UFOs, die innerhalb von ca. zwei Sekunden



[...] Intensiver Sonneneinstrah[lung]. Bei diesem Szenenwechsel (dem [Sch]wenken der Kamera) leuchten die [...] auf. Man sieht, daß [...]gsam schräg aus der linken oberen [E]cke tiefer herunter kommen. Sie [...]sich wie absichtlich, in die Szene ein [...]fliegen schräg zur geneigten Mittel[...] ihrer Formation.

[...] Bilder der Fortsetzung zeigen eine [...]tische Situation. Die UFOs sind noch [...]er gegangen, so, als ob sie auf die [Mon]doberfläche aufprallen wollen – dann [fo]lgt im letzten Moment eine abrupte [Ke]hrtwendung und sie schießen wieder [...] oben. [...] Das, was in den bisher gezeig[ten] Bildern in der linken oder unteren [...]ten Ecke zu sehen ist, sind Reflexe [des] Filmkamera-Objektivs infolge der von [rec]hts kommenden, intensiven Sonneneinstrahlung (Hinweis: Bei den Fotos wur[den] aus diesem Grund die rechten Seiten [der] Bilder leicht beschnitten.)

[...] nun zu den Bildern bei Klischee 2. [...] kommen die UFOs der Mondoberfläche am nächsten. In diesem Moment er[strah]len sie in ihrer größten Leuchtkraft

Alle Photographien (im Original farbig) sind von der CBA vom 16-mm-Film gemacht [wor]den, der von Astronaut Edwin Aldrin von Apollo 11, während des Mondumlaufs am 19. [...] 1969, am Tag vor der historischen Landung aufgenommen wurde.

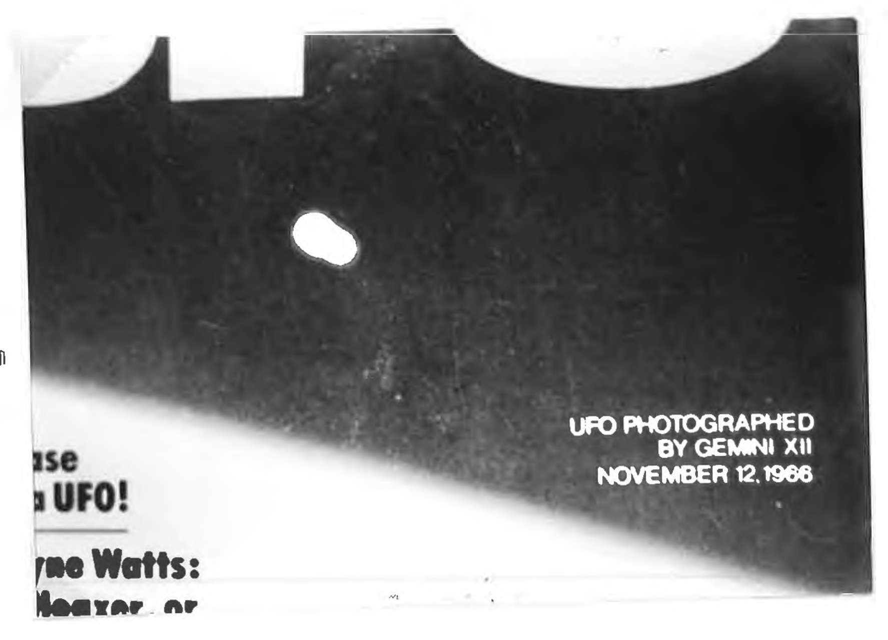
NASA-Film Foto C

heraus, die ihm irgendwie interessant erscheinen. Das ist ein NASA-Journalistenservice. Der Mann nimmt eine Reihe von Aufnahmen für seinen Film mit, Aufnahmen die von Underwood als Staubpartikel vorm Kameraobjektiv, Trümmerstücke oder Reflexionen am Raumschiffsfenster identifiziert wurden. Zwei Fotos wurden besonders herausgestrichen: das eine Zeigt einen schwarzen Hintergrund mit einem Lichterstrang in der Foto-Mitte. Im Buch (das den selben Namen des Films trägt, obwohl es von einem anderen Autor stammt!) sind die beiden "Schnappschüsse" mit folgender Erklärung versehen: Gemini-7-Aufnahmen vom 13. November 1966, angeblich: Agena Ranging Lights. ANGEBLICH: 'Ranging Lights' natürlich, lächelt man. "Das ist aber genau das, was es war!", sagt mir Underwood etwas traurig. "Sie sind Teil einer 20er-Foto-Serie, die die Agena zeigen, wie sie sich von der Sonnen-ausgeleuchteten Seite der Erde in die Schattenseite der Erde bewegt."

Links nebenstehende Bilder dokumentieren die Informationstätigkeit gewißer UFOlogen-Studiengruppen, die gewißenlos auf Halbwahrheiten beruhen.

Als Underwood und ich im Foto-Labor im Inneren vom Gebäude 8 des historischen Houston Space-Centers standen, war die Fotoserie genau vor unseren Augen auf eine Leinwand projiziert. Wie reagierte der 'UFO-Forscher' auf diese Erklärung, fragte ich. Er fuhr mit seinen Ausführungen fort: "Ich nahm die ganze Serie mit nach Hollywood, zusam= men mit anderen Filmen, die die NASA überprüft hat. Ich zeigte ihm nun die Foto-Serie. Er war überhaupt nicht interessiert. Er ging daraufhin weg und verwendete trotzdem die Fotos". Tausende Menschen wurden getäuscht.
Ein anderer Gemini-Flug fand zwei Monate davor statt. Die Astronauten hatten drei, sogar noch glaubwürdigere Aufnahmen gemacht. 'Pete' Con= rad sichtete ein sich bewegendes Objekt außerhalb des Raumschiffs. Er nahm seinen Film-Apparat und versuchte eine gute Aufnahme zu machen, die auch etwas zeigen würde.
NASA und NORAD berichteten dann, daß das Objekt das russische Raum= laboratorium PROTO-3 gewesen sei. Die Air Force Computer gaben jedoch an, daß Proto-3 einige hundert Meilen hinter dem Raumschiff den Ge= mini-Orbit überquert hat. Nun, das von den Astronauten gesichtete Ob= jekt flog in einer anderen Richtung und war viel zu nah. Es war ein UFO!
Ungeachtet dieser Aussagen war NORAD Schuld an diesen falschen Grün= den. Das Objekt war wirklich Proton-3, sogar die Aerial Phenomenon Research Organization (APRO) ließ sich täuschen und machte daraus das beste Gemini-UFO, das jemals gesehen wurde.
Einige Forscher hatten notiert (und niemand hatte die Wirklichkeit der Fakten erkannt), daß der Proton-3-Satellit nur Stunden vorm Ver= glühen in der Erdatmosphäre entfernt war. Da sein Orbit immer nie= driger wurde, umkreist er die Erde immer schneller und flog so den NORAD-Voraussagen davon.
Die einfache Wahrheit, die von vielen Autoren oft ignoriert und ver= dreht wird, ist die, daß NORAD nicht 'alles' im Weltraum bestimmen kann, wie auf einem Radar-Schirm eines Air Traffic Control Centers. Objekte, die den Beobachtungskreis einer handvoll, über die ganze Welt verstreuter Radar-Stationen passieren, werden beobachtet und katalo= gisiert, und ihre Orbits werden berechnet. Diese Berechnungen werden dann herangezogen, um zu ermitteln, wo das Raumschiff sein soll, wenn es seinen Orbit nicht verändert hat. Geminis Orbit hat aber auf Grund einer Rendevous Raketen-'euerung gewechselt. Protons Orbit wurde durch den Zerfall verfälscht. Ich bestellte Mikrofilmkopien der letzten NORAD-Voraussagen der Tracking Reports Section im NASA-God= dard-Space-Center in Greenbelt/Maryland und als ich sie durchsah

wußte ich die Antwort.
Die Voraussagen differierten um einige hundert Meilen pro Tag. Jede neue korregierte die vorhergegangene. Indem man eine Kombination dieser Größen verwendet, kann eine neue Entfernung vom Gemini zu Proton-3 leicht errechnet werden. Er war nahe genug, um zeitlich genau mit der Astronauten-Sichtung zusammenzufallen.



Teil des Titelbildes vom OFFICIAL UFO, Oktober 1976

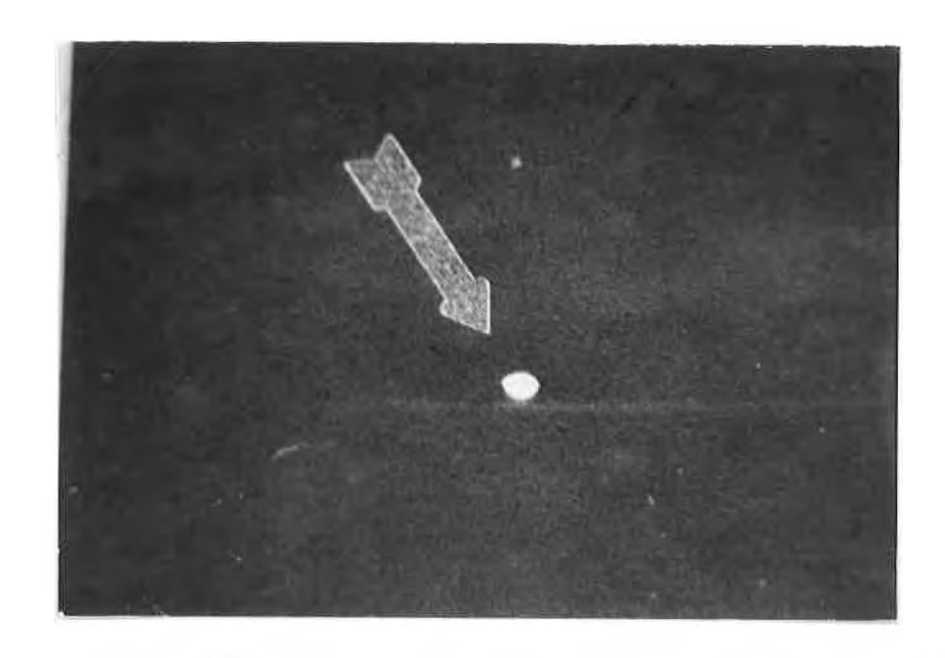
Weiters machten die Astronauten einen visuellen und fotografischen Bericht. Ihre Zeugenaussagen beschrieben einen Satelliten, der Proton-3 ähnelte, wie er in russischen Museen gezeigt wird: ein stumpfer Zylinder mit vier großen Sonnensegeln. Sogar das Foto zeigt dies, wenn es mit einem realen Proton-3 Foto verglichen wird.
Astronaut Conrad und die UFO-Leute stritten wieder über seinen nächsten Fall in einer Apollo-12 Raummission. Nach dem Research Director der APRO berichtete Conrad, daß er von einem UFO auf dem Weg zum Mond verfolgt wurde. Conrad behauptet aber, daß dies nur ein Spaß über die großen Panels war, die das Landungsmodul wahrend der Landung trägt, aber in einem späteren Flugzeitpunkt abgeworfen werden und einige Meilen von der Apollo-Kapsel entfernt im Weltraum zum Mond hinuntertaumelt. Die APRO behauptete daraufhin, daß Conrad unter dem Druck des Secret Government Agency log.
Dies sind Conrads Worte: "Sie waren hinter mir her, weil wir auf dem Weg zum Mond von einem UFO verfolgt wurden. Das ist natürlich nicht wahr! Wie schrieben in unserem Bericht, daß wir Teilchen von unserer eigene Rakete sahen und über diese Teilchen scherzten wir mit der Boden-Mannschaft. Er nahm das aus dem Kontext---ich rief die Bodenstation an und gab durch: 'Hey, wir werden verfolgt, da sind einige leuchtende Objekte dort draußen'. Einige Skandalblätter griffen das auf und machten eine große Story daraus. Aber es war nichts, mit dem ich nicht vertraut gewesen wäre!" Conrad verließ die NASA und lebt jetzt in Denver. Er beschrieb ein Phänomen, daß in allen Mond-Flügen bekannt war; die Behauptung, daß er ein UFO sah ist auch bekannt, aber kaum stichhaltig.
Am 18. Oktober 1973 ereignete sich der bekannte Mansfield/Ohio Sich=

tungs-Fall,der mit Captain Lawrence Coyne und seiner Helikopter-Crew als Zeugen zum "Besten UFO-Fall des Jahres" erklärt wurde. Vorgenommen vom Wochenblatt NATIUNAL ENQURIER und seinem "Blue ribbon panel".Einige Monte später berichtete Coyne laut einem Bericht des Fachvorsitzendem (der respektierte Kopf des Center for UFO Studies),daß Skylab-Astronauten dasselbe UFO im Weltraum foto= grafiert hätten.Ein angesehenes Magazin publizierte diese Story mit einem interessanten Foto,das es angeblich vom der NASA erhal= ten hat,außerdem mit der Bezeichnung NASA-Skylab versehen wurde. Klar ist hervorzuheben,daß das die Aufnahme des Objektes sein soll, daß Coyne gesehen hat.Das aber entspricht nicht der Wahrheit,denn die Skylab-Astronauten konnten gar nicht fotografiert haben,da die Station zu diesem Zeitpunkt unbesetzt war!
Die Besatzung war schon vor einem Monat zur Erde zurückgekehrt und die Nachfolge-Crew wurde erst nach drei Wochen,nach der Sichtung, hochgeschickt.Außerdem trug das Foto,das im Magazin abgedruckt war,



"UFO" von Skylab-2 aus gesehen.Das längliche Objekt ist tatsächlich jedoch eine Rollbahn im brasilianischen Dschungel.Vergrößerung des NASA-Foto SL2-16-109.

den deutlichen Vermerk,daß es ein Mercury-7 Foto war,aufgenommen vom Scott Carpenter.Es zeigt einen Limb-Ballon,den Carpenter vom seinem Raumschiff aus beobachten konnte.UFOlogen und Magazin-Autoren hatten nicht im geringsten versucht,diese Fehler aufzudecken,statt= dessen gaben sie die falschen Daten an die Öffentlichkeit weiter. Wieder wurden tausende Menschen genarrt.
Ende 1973 erschien ein fremdes Objekt auf Skylab-Aufnahmen.Dieses Foto wurde bei Conrads-Skylab-Mission im Juni aufgenommen.Das Objekt



Das linksstehende Foto zeigt einen linsenför= migen Diskus,welcher von SKYLAB aus fotogra= fiert wurde.Tatsächlich ist es das Foto SL3-118-2177 aus dem NASA-Archiv; es zeigt eine Sonnenauf= gangs-Fotografie der Skylab-3 Mannschaft.

wurde seltsamerweise von keinem UFOlogen registriert,aber dafür von einigen Gouvernment-Foto-Analysatoren.Es wurde unter dem Motto "kehrt die UFOs unter den Teppich" von den Zuständigen mit folgender Erklärung versehen:es könnte ein geheimer sowjetischer Satellit gewesen sein,der von größter militärischer Bedeutung sein könnte.Eine prompte und ener= gische Untersuchung begann:das Objekt hatte die Form eines langen Zy= linders mit zwei quadratischen "Padelln" an jedem Ende.Beim Messen seiner Größe auf dem Negativ ergab sich folgendes:es war ca.20 feet lang,eine Meile entfernt oder 2000 feet lang und hundert Meilen ent= fernt.Eine sorgfältige Untersuchung ergab die überraschende Antwort: das UFO war tausende von feet lang,aber seine Ausdehnung war Null.Es war ein Rollfeld im brasilianischen Dschungel.Weitere Untersuchungen ergaben,daß das Objekt an der gleichen Stelle auf den Skylab-Aufnahmen erschien,die Monate spätergemacht wurden.Das Flugfeld war auch in einer internationalen Aviation Chart eingezeichnet.
Bestimmt viele UFO-Bücher und -Artikel erwähnen auch die X-15-Flüge vor 15 Jahren.Das hatte das NASA Headquarters Public Affairs Office veranlaßt,ein Foto,aufgenommen von einer Kamera an der Unterseite einer X-15 in einer Entfernung von ungefähr 60 Meilen,zu veröffent= lichen (Foto Nr.76-H-139).Reporter sprachen von einer 'UFO-Flotte' in einer Entfernung von 30 feet von der X-15.Aber sogar ein gewöhn= licher Leser mit etwas Vertrautheit bei Raumflug-Verhältnissen wird die Wirklichkeit erkennen:'Fireflies'-Dieses Phänomen wurde bei vielen Mercury,Vostock und späteren Raumflügen beobachtet.Auf der X-15 waren enganliegende Eisflecken von den Flüssig-Sauerstoff-Tanks.Der Pilot beschrieb die Teilchen als klein und mit seinem Fahrzeug durch das Vakuum taumelnd.Betrachten wir nun die Fälle,die ich bisher beschrieben habe.Was können wir hier über solche Autoren sagen,die solche "UFO-Fälle" präsendieren? Während sie groß von einer "NASA-

Geheimnistuerei" und von Secret-Agencies sprechen,die die NASA-Astro= nauten angeblich unter Druck setzen,zählen die gleichen UFOlogen Aus= sagen auf wie zum Beispiel:John Young:"Tatsache ist,UFOs existieren!" Edgar Mitchell:"Ich glaube,daß die UFOs irgendjemanden einer anderen Zivilisation gehören." Gordon Cooper:"Ich glaube,daß UFOs,die von Intel= ligenten gesteuert werden,schon seit Tausenden Jahren unseren Planeten besuchen." Niemand dieser Männer behauptet,daß sie bereits UFOs im Weltraum gesehen haben.Nun sollte es ehrlichen Untersuchern offensicht= lich sein,daß kein Astronaut etwas gesehen hat.Behauptungen,daß sie aber etwas gesehen haben,sind entweder Mißverständnisse,Mißinterpre= dationen oder Betrugsmanöver dieses Teil der UFOlogen.Nun ein anderer Fall,der sich mit John Youngs Aussage befaßt.Young sagte damals 1973 in Seattle,das die Chancen,daß es auf anderen Planeten außerirdisches Leben geben könnte,gut wären.Der Zeitungsreporter begann daraufhin seinen Artikel mit der Schlagzeile:"John Young-Tatsache ist,es gibt UFOs." So wurden Youngs Worte verfälscht wiedergegeben.Bevor man "UFO-flap" sagen kann,haben die UFO-Autoren schon etwas anderes auf Lager:z.B.:John Young sagt-"Tatsache ist,UFOs existieren".Es war zwar nur eine Änderung der Wortstellung,aber was für eine Änderung der Aus= sage?! Es erscheint einem klar,daß Astronauten,als ein Teil der Be= völkerung auch keine Spezial-Kenntnisse über UFOs besitzen,die sie aus ihrer Praxis hätten ziehen können.Sie sind genauso gut (oder besser schlecht informiert) als die übrigen Durchschnitts-Bürger! Zu behaup= ten,daß sie Spezial-Kenntnisse in Sachen UFOs haben ist äußert falsch! Dreimal hat Raumfahrts-Veteran Waalter Schirra (der laut einigen UFO= logen "Glühende Wolken" sah,die in Wirklichkeit durch Blitze erleuchtete Wolken waren,die über dem indischen Ozean gesehen wurden),geschrieben: "Ich weiß nicht genug über das Gebiet UFOs,daß ich mich darüber äußern könnte.Die einzigen Informationen habe ich aus Zeitungen und anderen modernen Medien." Die UFOlogen wollen uns das alles aber wirklich glaubhaft machen,es sind aber in Wirklichkeit nur Lügen,die nur die UFOlogen selbst durchdringen können....

Andere Astronauten würden über die UFO-Fälle befragt (NASA verbitet es seinen Astronauten nicht,diese Fragen zu beantworten).Diese waren ehr= lich in ihren Verneinungen:"Ich habe persönlich noch kein UFO gesehen", sagte John Glenn,heute U.S.Senator aus Ohio.Die Astronauten Grissom und Young sagten:"Wir haben noch niemals UFOs gesehen!" Gordon Cooper, der zusammen mit Conrad die Gemini-11 Mission und den Apollo-12-Flug unternahm,schreibt:"Ich sah noch nie ein UFO!" Astronaut "Deke" Slayton, Chef der Astronauten aller Gemini-,Apollo- und Skylab-Flüge nahm an je=

der Flugbesprechungen teil.Über McDivitt's Sichtung behauptet Slayton, daß niemand auf dem gangen Flug von einem UFO berichtete.Es gibt außer den Dutzenden "UFO-Reporten" von Astronautten,keinen Rest vom authen=tischen Fällen.Keine 20 % oder 5 % oder gar nur 0,01 % vom "wahren UFOs' in all diesen 'Fällen'.Meine Untersuchungen kommen nun zum Schluß: nach 15 Jahren bemannten Raumflugs,Weltraumstationen und bemannten Mond-Landungen haben die Astronautem keinen einzigen greifbaren Nachweis, kein Foto oder etwas anderes über die Existenz von außerirdischen Raumschiffen oder 'UFOs' zurückgebracht.Zu guter Letzt sei zu diesem Thema zu sagen,daß uns die Lektion über 'UFO-Sichtungen von Astro=nauten" nichts über UFOs gelehrt hat,aber dafür eine Menge über UFOlogen!
Quelle: OFFICIAL UFO,Oktober 1976
Übersetzt durch: Christiam Pöchhacker/CENAP-Fieldinvestigator

<u>Anmerkung des CENAP-Mannheim:</u>
Am 10.Dezember 1975 teilte mir Richard W.Underwood vom der National Aeronautics and Space Administration mit,daß bei der Apollo-11-Mission der Astronaut Collins aus dem Mond-Orbit tätig war.Was einbehalten wurde,sind Aufnahmen von Collins und Aldrin,jedoch keine vom Mond,son=dern aus unmittelbarer Erdnähe.Die einzige Möglichkeit hatte Aldrin nur auf dem Mond,als er bei einer zufälligen Drehung im Mond-Gefährt mit seiner 16-mm-Kamera aus einer Haltung am rechten Fenster heraus für eine kurze Zeitspanne filmte,dies war das einzige Mal wo Aldrin zum Mond hin filmte,der Rest war durch automatische Kameras erfolgt.Dieser Filmschnippel von Aldrin zeigt eine Lichtreflexion und im Brennpunkt innerhalb des Bildes das Licht und dessen Reflexion.Wir können Ihnen wegen der Film-Länge diesen auch wegen der hohen Kosten nicht liefern, wurde mir mitgeteilt,gleichfalls erhielt ich eine Adresse aus Texas,wo ich den Film anfordern könnte.

Werner Walter/CENAP-Staff

Die australische Szene Fortsetzung

...."Ich weiß nicht,was ich denken soll....es ist ein Rätsel,aber ich glaube,ein UFO ist eine reale Möglichkeit."
"Wir leben in der Hoffung,bis sie irgendetwas finden." Frederick,der älteste von vier Kindern,planete nach King Island zu fliegen und einige Krebse zurückzubringen,dies noch spät in der Samstag-Nacht.Mr.Valen=tich sagte,er hatte geplant,mit Frederick zu fliegen."Frederick war im Moorbbin,während des Nachmittags,um für seinen Meteorologiekurs zu studieren und da er in Moorabbin war,ist es für mich ungelegen ge=wesen,mit ihm zu fliegen",sagte er,"Er nahm an,um 22:00 Uhr wieder zurück zu sein und als er uns nicht anrief,dachten wir,er sei auf King Island geblieben",sagte Mr.Valentich.Die Familie wußte nichts

Basler Zeitung

Seite 48 Nr. 274 • Mittwoch, 25. Oktober 1978

Letzte Seite

Sportflugzeug wurde von einem UFO verfolgt

Ohne Erfolg blieb bisher in Australien eine groß angelegte Suchaktion nach einem vermißten Sportflugzeug. Nach Angaben eines Sprechers des australischen Verkehrsministeriums ist die einmotorige Maschine vom Typ Cessna 182 auf dem Flug von Melbourne nach King Island verschwunden. Der 20 Jahre alte Pilot Frederick Valentich hatte, kurz bevor der Funkkontakt abbrach, dem Kontrollturm in Melbourne berichtet, daß er von einem unbekannten Flugobjekt (UFO) verfolgt werde. (dpa)

Dienstag, 24. Oktober 1978

Hamburger Abendblatt

Mysteriöse Flugobjekte beobachtet

Bericht eines Fliegers

Melbourne (Australien). AP. Die australischen Luftfahrtbehörden versuchten am Montag in Melbourne das Schicksal des jungen Fliegers Frederick Valentich zu klären, der am Samstag über dem offenen Meer verschwunden war, nachdem er über Funk von einem unbekannten Flugobjekt (Ufo) berichtet hatte.

Der 20jährige befand sich auf einem Soloflug, als er der Bodenstation meldete, rund 300 Meter über seiner Maschine könne er vier Lichter erkennen, die von einem landenden Flugzeug stammen könnten. Doch wurde ihm mitgeteilt, dass sich keine Maschine in der Gegend befinde.

Zwei Minuten später meldete sich der junge Pilot wieder: «Es nähert sich von Osten in meine Richtung. Es scheint mit mir zu spielen ... fliegt mit einer Geschwindigkeit, die ich nicht schätzen kann». Weitere drei Minuten später: «Es ist kein Flugzeug. Es ist ...» danach brach der Funkkontakt für kurze Zeit ab. Auf die Aufforderung, das Objekt zu identifizieren, berichtete Valentich: «Es fliegt hinter mir her. Es ist sehr lang. Mehr als das kann ich nicht erkennen. Es befindet sich jetzt vor mir.» Dann: «Es scheint festzustehen. Ich fliege im Kreis, und dieses Ding fliegt ebenfalls im Kreis über mir. Es hat ein grünes Licht und eine Art metallisches Licht an der Aussenseite». Wenig später meldete der junge Mann, seine Maschine sei in eine Turbulenz geraten. Seine letzten Worte vor dem Abbruch des Funkkontaktes waren: «Es ist kein Flugzeug». Danach vernahm die Bodenstelle über Funk ein Geräusch.

Die Eltern des jungen Mannes glauben nach eigenen Angaben daran, dass ihr Sohn von einem Ufo eingefangen worden ist. Sie wiesen die Theorie zurück, er habe sich mit seiner Maschine um 180 Grad gedreht und seine im Wasser widerspiegelnden Lichter als ein fremdes Objekt angesehen.

An der Stelle, an der die Maschine verschwand, entstand wenig später ein Oelfleck.

Auf Radarschirmen registriert

Charleston/US. AP. Zahlreiche Polizisten Soldaten und Zivilisten haben nach Angaben der Behörden in Charleston in der Nacht zum Samstag im Westen des US-Staates Virginia Ufos beobachtet. Die Ufos wurden auch auf den Radarschirmen der amerikanischen Flugüberwachung registriert.

Von seiten der Behörden konnte am Montag keine Erklärung für die übereinstimmenden Beobachtungen der unbekannten Flugobjekte gegeben werden.

«Ich kann nicht sagen, was das war. Ich habe so etwas noch nie gesehen. Diese Bewegungen ...», sagte der Polizist Don Sharpe in Charleston, der die Ufos 30 Minuten lang beobachtet hatte. Insgesamt zählte er sieben leuchtende, fliegende Objekte. Ein anderer Polizist photographierte die rätselhaften Erscheinungen sogar. Die Farbbilder waren allerdings von unbefriedigender Qualität.

In dem Landkreis Kanawha erhielten die Behörden Hinweise von über 30 Personen, die die Ufos gesehen hatten.

Der Polizist Sharp berichtete, die Ufos seien zunächst mit der Geschwindigkeit eines Meteors über den Himmel gerast und seien plötzlich stehengeblieben. «Wenn ein Flugzeug sich näherte, verdunkelten sie die Lichter, bis man die Dinger nicht mehr sehen konnte».

Der Fluglotse Bill Givens auf dem Flughafen von Kanawha erklärte, während des gesamten Wochenendes seien seltsame Erscheinungen auf dem Radarschirm zu beobachten gewesen. Er räumte ein, die am Sonntag beobachteten Erscheinungen könnten bisher noch unerklärte Wettererscheinungen gewesen sein, die ein «Radar-Phänomen» hervorgerufen hätten.

Auch der Direktor des Radio-astronomischen Observatoriums in Green Bank machte Wetterbedingungen für die unerklärlichen Erscheinungen verantwortlich. «Nach einem Kälteeinbruch war die Luft heiss und klar. Dabei treten solche Erscheinungen schon mal auf», sagte er. «Da bilden sich turbulente thermische Zellen, die solche seltsamen Effekte hervorrufen können.»

über das Geschehen,bis zwei Polizisten gestern um 8:30 Uhr zu ihrem Haus kamen.Mr.Valentich sagte,das er seinen Sohn "nicht weiter ver=mißt habe." Frederick war drei Jahre Kadett beim RAAF Air Training Corps und war selbst Ausbilder.Der Samstag-Nacht-Flug war für diese Nacht eingeplant-die Flugstunden dienten dazu,um die kommerzielle Pilotenlizenz zu erhalten.Frederick war "sehr genau und sprach keinen Unsinn",sagte Mr.Valentich."Er glaubte an UFOs und er erzählte mir,er hatte klassifiziertes Material des Sale RAAF-Basen-Archivs gesehen,wel=ches seinen Glauben bestättigte." Der Sprecher des Transport-Depart=ments sagte,daß das Flugzeug eine Schwimmweste an Bord besaß und eben=so hochwirksame Leuchtsignale abgeben würde,wenn das Flugzeug ins Wasser stürzen würde.Die Suche wird heute fortgesetzt.Gestern durch=pflügte ein RAAF Orion-Flugzeug zur Aufklärung des Gebietes zwischen King Island und Cape Otway.Beleuchtete Flugzeuge und ausgeleuchtete Boote von Kings Island unterstützten die Suche.Die Orion machte einen Ölfleck am späten Nachmittags gestern aus und warf eine Signalanlage ab.Ein Boot will heute eine Probensammlung überprüfen,um zu sehen,ob dies Flugzeugtreibstoff ist.Eine andere Kleinmaschine verschwand spur=los in der Bass Strait am 24.Dezember 1969.Das Fuji-Flugzeug stürzte in die See,8 km von Cape Otway auf dem Flug vom King Island kommend ab.Keine Spur von dem Piloten oder dem Flugzeug wurde jemals gefunden.

"Es ist kein Flugzeug"

"UNBEKANNTES Flugzeug schwebt über mir.Es ist kein Flugzeug."

von Michael Dawes

Das war die letzte Nachricht von Mr.Frederick Valentich,bevor sein Flugzeug in der Bass Strait in der Samstag-Nacht verschwand.Transport-Department-Sprecher Mr.Ken Williams erklärte gestern Details der Funk-Nachricht von Mr.Valentich an den Melbourne Flight-Service im Tulla=marine.

19 Uhr-Mr.Valentich sagte,er sei über Cape Otway und flog auf King Island zu.

19:06 Uhr-Mr.Valentich fragt an,ob bekannter Luftverkehr in diesem Gebiet unterhalb 5000 feet stattfände.Der Flight-Service verneinte dies.Mr.Valentich:"Dies scheint ein gewaltiges Flugzeug unterhalb von 5000 feet zu sein." Er wurde nach der Art des Flugzeugs gefragt.Mr.Valentich:"Ich kann es nicht bestimmen.Es hat vier helle Lichter,welche wie Lande=lichter erscheinen.Das Flugzeug passiert 1000 feet über mir." Er wurde gefragt,ob er sicher sei,das es ein gewal=tiges Flugzeu ist.Mr.Valentich:"Ja.Mit der Geschwindig=keit.....sind irgendwelche RAAF-Flugzeuge in der Nachbar=

schaft?" Er bekam erklärt,daß dies nicht so ist.

19:07 Uhr-Mr.Valentich:"Es erscheint im Osten von mir.Es scheint eine Art Spiel mit mir zu treiben....fliegend mit einer Geschwindigkeit,die ich nicht abschätzen mag." Er sagte, er war auf 4500 feet Höhe.Er sagte,er konnte das Objekt nicht identifizieren.

19:09 Uhr-Mr.Valentich:"Es ist kein Flugzeug,es ist..." Plötzlich war die Funkverbindung unterbrochen.Mr.Valentich wurde nach der Beschreibung des Objektes gefragt .Mr.Valentich: "Es flog vorbei.Es war von langer Gestalt.Ich kann nicht mehr davon identifizieren.Es kommt jetzt an meine Rechte heran."

19:10 Uhr-Mr.Valentich:"Es scheint stationär zu sein.Ich kreise und das Ding kreist ebenso über mir.Es hat ein grünes Licht und eine Art von metallischem Licht an der Außenseite." Einige Sekunden später sagte Mr.Valentich,daß das Objekt verschwand. Er wurde vom Flight-Service gefragt,was für ein Typ vom Flugzeug es war."Ist es militärisch?",fragte man an.Er er= zählte,das keine Militärmaschinen in diesem Gebiet seien.

19:12 Uhr-Mr.Valentich:"Die Maschine läuft leer und stottert." Er wurde gefragt,was er zu unternehmen plant.Mr.Valentich: "Ich rücke auf King Island zu."-"Unbekanntes Flugzeug schwebt über mir.Es ist kein Flugzeug." Der Flight-Service erkennt die Nachricht an.Es gab ein langes,metallisches Geräusch über Funk....und nichts weiter wurde vom Flugzeug mehr gehört.

Quelle: THE SUN,Melbourne,23.10.1978,Montag

Am 9.Januar 1979 erhielt ich von Harry Griesberg,Centre for UFO Studies/Australian Co-Ordination Section,einen Brief nebst Beilage. "Mit diesen Brief liegt der erste Report über Neu Seeland vor,ge= schrieben von Keith Basterfield.Vorerst weiß niemand,was richtig in Neu Seeland vorgeht." Wir danken Keith Basterfield von UFO RESEARCH für die Zusammenstellung dieser nachfolgenden Übersicht.

Ein Bericht der jüngsten Observationen von UFOs über Neu Seeland

Einleitung

Dieser Artikel ist eine Aufzählung der jüngst erst berichteten Vorfälle aus Neu Seeland,während des Dezember 1978 und Januar 1979,wo UFOs durch Radar festgestellt,von verschiedenen Flugzeugen aus und zu ver= schiedenen Zeiten observiert und durch ein australisches TV-Team von einem Flugzeug aus gefilmt wurden.Die Details stammen aus Tageszeitungen

und Aufzeichnungen vom Radio-und Fernseh-Interviews mit Piloten, Luftverkehrs-Kontrolleuren und der TV-Crew;das folgende ist die Geschichte,soweit sie sich darstellt.Weitere Details sollen folgen, sobald diese erhältlich sind.Es ist zu hoffen,das Untersucher aus Neu Seeland selbst in der Lage sind,die Vorfälle weiter zu doku= mentieren.

Die ersten Begegnungen

Es war Freitag-Morgen,der 22.Dezember 1978(1),als die Aktion begann. Ein Argosy Fracht-Flugzeug startete von Blenheim in der Mitternacht des 21./22.Dezember und flog südlich,was es auf See hinaus zu seinem Flug nach Christchurch führte.Es war ruhig über dem Land dahingeflogen, auf die Küste,als das erste UFO erschien;zu dieser Zeit flog das Flugzeug mit 220 Knoten.Captain John Randle,45, und der Erste Offizier Keith Heine,32,sahen ein Objekt wie "ein intensiv-weißes Licht von sich gebend,zu kräftig,um ein Bug= licht zu sein",sagte Captain Randle,"sonst war es ein Flugkörper.Sein Licht war sehr intensiv und ich konnte das Land unter ihm aus= geleuchtet sehen,als es darüberflog." Randle und Heine waren nur leicht verblüfft und machten keine Funk-Berichterstattung.Kurz darauf er= warteten Senior-Radar-Kontrolleur John Cordy,45,und Precision Talkdown Kontrolleur Andy Herd,25,eine DC-8 der Air New Zealand auf dem Wellington Airport von der North Island kommend,als sie die Sichtung von fünf Lich= tern im Clarence River- Gebiet von South Island feststellten.Wellington nahm auf Radar diese Lichter auf und die Echos waren sehr stark.Sie beobachteten diese für einige Zeit, dann riefen sie die Radar-Kontrolleure vom Christchurch-Airport an; Christchurch nahm ebenso die Echos auf.Die Ziele schienen sich von der Küste entfernt zu bewegen und dies in einem 16 km-Quadrant über der See.Um 3 Uhr nahm das Wellington-Radar ein gewaltiges Echo 48 km süd= östlich der Stadt wahr.Mr.Cordy sagte:"Es schien für einige Zeit zu schweben,plötzlich bewegte es sich mit 120 Knoten zu einem Punkt 80 km südöstlich und verblieb dort für 30 Minuten." Unterdessen verblie=

ben die fünf anderen ruhig um das ganze Gebiet.Plotzlich zeigte sich ein anderes im Inland.Um 03:30 Uhr startete ein zweites Argosy-Flugzeug von Blenheim mit Flugrichtung Christchurch,grob den selben Kurs fliegend.Mr.Cordy rief Captain Vem Powell und seinen

CENAP'Luft+Raumfahrt-Archiv HK



Cessna 182 Skylane.

First Officer Ian Pirie,21,an,als sie eine visuelle Sichtung des Radar-Ziels wahrnehmen konnten,da man ein solches 20 km steuerbord=voraus vor dem Flugzeug feststellte.Die Crew schaute sich um,je=doch konnte sie das Ding nicht sehen.Innerhalb von Sekunden wurde angefragt,ob sie eine Sichtung 40 km vor dem Port überprüfen könnten, da das Radar-Echo scheinbar diese Position eingenommen hatte.Pirie machte ein hell-weißes Licht mit einer blinkenden,rötlichen Färbung aus,welches von hinten nach vorne wechselte.Es erschien wenige Kilo=meter entfernt auf dem Wetter-Radar des Flugzeugs und verblieb auf seinem Kurs in 3200 m Höhe.Als sie das Licht aufnahmen,blieb es in relativ der gleichen Position zu ihnen.Es verschwand einige Zeit in den Wolken,jedoch als es dann wieder auftauchte,war es so hell wie zuvor.Mr.Cordy sagte,daß das Radar-Ziel zuletzt so groß und so solide wie das Argosy-Flugzeug war.Die Crew beobachtete das Licht für 10-12 Minuten bevor es sich 60° von steuerbord wegbewegte;das Objekt schien sich langsam fortzubewegen und verschwand.Wellington's Radar verlor es kurz danach auch.Wie auch immer,als das Flugzeug Christchurch er=reichte,nahm sein Wetter-Radar ein Objekt quer vor ihrem Weg auf. Captain Powell nahm ein helles,blitzend-weißes Licht,welches an ihm vorbeischoß,wahr.Es legte die geschätzten 24 km in 5 Sekunden zurück, was eine Geschwindigkeit von 17000 Knoten/h ergibt....

Fortsetzung im nächsten CENAP-Heft.

Bilder des Piloten Frederick Valentich

Nachtrag zum CR-34 Bericht "UFO in Berlin"

Nach dem wir in CR-34 über den Fotofall in Berlin berichtet hatten und auch im letzten Absatz unter "Zusammenfassende Betrachtung" unsere Zweifel anmerkten,bekamen wir ein Leserbrief aus Heilbronn von Herrn H.Leibl,in dem er uns seine etwaige Lösung schrieb.Hier an dieser Stelle möchten wir auch die Gelegenheit wahrnehmen und die Leser des CR's auffordern,rubig einmal seine Ideem oder Lösungswege betreff Fällen die wir in unserem CR bringen uns mitzuteilen,auch darf ruhig einmal Kritik in sachlicher Form angebracht werden, falls dies einmal in den Augen der Leser angebracht wäre.

<u>Etwaige Lösung</u>:

Ich meine es handelt sich einfach um eine Straßenlampe,die an einem langen Treppenaufstieg steht,und vermutlich von schräg oben fotografiert worden ist.Auf dem Foto,daß in der Bild-Zeitung abgebildet ist,glaube ich den Lampenmast und ein Stück des Treppengeländers zu erkennen.Weiterhin wurde das Foto mit dem Objekt in verschiedenen Zeitungen immer mit der Kuppel nach oben abgebildet,Schenk und Zscherpe geben aber an,daß Objekt mit der Kuppel nach unten beobachtet zu haben.Außerdem ist das Objekt meiner Meinung nach von einer anderen Straßenlampe oder Taschenlampe angeleuchtet worden.Auch muß das Objekt meiner Schätzung nach etwa 5 Meter entfernt gewesen sein und nicht 200 - 400 Meter,sonst wäre bei Nacht und bei dem schlechten Filmmaterial (sehr grobkörnig) bestimmt nicht ein so deutliches Objekt erkennbar. - So etwa stelle ich mir das Ganze vor:

